



Deutscher Sportwettenverband

An die Mitglieder  
des Thüringer Landtags  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

2. Juli 2021

### **Stellungnahme**

#### **Fünftes Gesetz zur Änderung des Thüringer Spielbankgesetzes**

Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der CDU, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Drucksache 7/3551 -

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der oben benannte Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der CDU, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17. Juni 2021 wird zeitnah vom Thüringer Landtag beraten werden. Als Verband der zentralen Normadressaten des Gesetzentwurfs erlauben wir uns, nachfolgend zu dem Gesetzentwurf Stellung zu nehmen:

#### **I. Über den Deutschen Sportwettenverband**

Der 2014 gegründete Deutsche Sportwettenverband (DSWV) ist der Zusammenschluss der führenden deutschen und europäischen Anbieter von Sportwetten und Online-Glücksspielen. Er ist der öffentliche Ansprechpartner für Politik, Sport und Medien. Seine 16 Mitglieder, die zwischen 80 und 90 Prozent des in Deutschland Steuern zahlenden Sportwettenmarktes repräsentieren, setzen sich für eine moderne, wettbewerbsorientierte und europarechtskonforme Glücksspielregulierung in Deutschland ein. Alle Mitglieder verfügen über bundesweite Sportwettenerlaubnisse oder befinden sich im Antragsverfahren. Seit 2012 haben sie in Deutschland rund 2,9 Mrd. Euro Sportwettsteuern gezahlt (an den Freistaat Thüringen flossen rund 76 Mio. Euro). Die meisten Mitglieder sind auch als Sponsoren im deutschen Profisport aktiv.

**II. Zum Gesetzentwurf: Online-Casinospiele im Konzessionsmodell gemäß § 22c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 GlüStV 2021 regulieren**

Die Art des Zugangs zum Markt für Online-Casinospiele wird gemäß § 22c GlüStV 2021 von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich reguliert. Der GlüStV 2021 erlaubt es den Ländern, sich entweder für monopolistische Strukturen (§ 22c Abs. 1 Satz 1 Nr. 1) oder für ein begrenztes Konzessionsmodell (§ 22c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2) zu entscheiden. Der vorliegende Gesetzentwurf optiert in § 2 Abs. 2 für den Freistaat Thüringen zugunsten eines Monopolmodells. Online-Casinospiele in Thüringen dürften demzufolge ausschließlich vom Land selbst angeboten werden oder von einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts, deren Anteile vollständig dem Land gehören oder an denen das Land mittelbar oder unmittelbar ausschließlich beteiligt ist. Einer solchen quantitativ begrenzten Regulierung von Online-Casinospielen auf Landesebene bei gleichzeitiger bundesweiter Öffnung der Internet-Glücksspielmärkte für virtuelle Automaten Spiele, Online-Poker und Online-Sportwetten stehen jedoch erhebliche rechtliche und praktische Bedenken entgegen:

- Erwägungen des Spielerschutzes rechtfertigen keine Entscheidung zugunsten eines staatlichen Monopolmodells und damit der grundsätzlichen Ausgrenzung privater Anbieter. Aufgrund der übergreifenden, im bundesweit geltenden GlüStV 2021 implementierten und auch für Online-Casinospiele verbindlichen Verbraucher- und Spielerschutzsysteme besteht keine sachliche Notwendigkeit, diese Spielform streng monopolistisch zu regulieren.
- Auch das politische Anliegen einer Begrenzung des Glücksspielangebots rechtfertigt ein Monopolmodell für Online-Casinospiele nicht. Während die Begrenzung der Anzahl der Konzessionen und Standorte im stationären Bereich zur Begrenzung der Spielleidenschaft eventuell noch begründbar ist, ist es diese Maßnahme in der digitalen Welt keinesfalls. Hier muss (und soll) die Begrenzung über die im GlüStV 2021 vorgesehenen Maßnahmen (Einzahlungslimit, Limitdatei, Aktivitätsdatei etc.) erfolgen.
- Eine Mischform aus staatlich-monopolistischer Veranstaltung von Online-Casinospielen in einigen Ländern und privatwirtschaftlicher Veranstaltung in anderen Ländern entspricht nicht der Lebenswirklichkeit der Verbraucher im digitalen Zeitalter und steht unter erheblichem juristischen Rechtfertigungsdruck. Das Internet müsste an innerdeutschen Landesgrenzen Halt machen, was nicht nur in unmittelbaren Grenzregionen praktisch unmöglich und technisch leicht zu umgehen ist. Die Verbraucher werden diese lebensfremde Regulierung, die mit ihren sonstigen Online-Nutzungsgewohnheiten konfligiert, nicht akzeptieren.
- Das Land oder eine ihrer Tochtergesellschaften besitzen keinerlei Erfahrungen im Bereich der Veranstaltung und des Vertriebs von Online-Casinospielen. Diese Erfahrung aufzubauen, ist ein langwieriger und schwieriger Prozess, sodass eine erfolgreiche Kanalisierung in dieser Zeit nicht oder nahezu nicht gewährleistet wäre. In Thüringen kommt erschwerend hinzu, dass auch keine staatliche Spielbank existiert, welche wenigstens bei der Bereitstellung der betroffenen Spielformen im terrestrischen Bereich äquivalente Markterfahrungen aufweisen könnte. Erfolgreiche Kanalisierung ist jedoch nur möglich, wenn das legale Angebot für die Verbraucher trotz berechtigter Schutzvorkehrungen und Einschränkungen hinrei-



Deutscher Sportwettenverband

chend attraktiv und unverzüglich nach Inkrafttreten des GlüStV 2021 verfügbar ist. Scheitert das Kanalisierungsziel, scheitern jedoch auch alle weiteren Ziele des GlüStV, da Spieler- und Jugendschutz, Sucht- und Kriminalitätsprävention sachlogisch nur im regulierten Markt gewährleistet sind.

Aus diesen regulatorischen Überlegungen heraus empfiehlt der DSWV dem Freistaat Thüringen, für den Bereich der Online-Casinospiele von der Option eines Konzessionsmodells gemäß § 22c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 GlüStV 2021 Gebrauch zu machen – was nicht zuletzt auch mit positiven fiskalpolitischen Effekten einhergehen würde. Die Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein haben jüngst entsprechende Gesetzentwürfe vorgelegt, um Online-Casinospiele in ihren Bundesländern in Form von Konzessionsmodellen zu regulieren.<sup>1</sup> Mit der grundsätzlichen Entscheidung zugunsten eines Konzessionsmodells wären weitere umfassende Überarbeitungen des vorliegenden Gesetzentwurfs verbunden, die in dieser Stellungnahme nicht im Einzelnen aufgeführt werden.

Der Deutsche Sportwettenverband würde es begrüßen, wenn seine Anmerkungen und der Änderungsvorschlag Berücksichtigung finden würden, und steht für Rückfragen und Erläuterungen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

---

<sup>1</sup> Vgl. Referentenentwurf des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen: „Gesetz über die Zulassung von Online-Casinospielen im Land Nordrhein-Westfalen (Online-Casinospiel Gesetz NRW – OCG NRW)“ (Stand: Juni 2021), Referentenentwurf liegt dem DSWV im Zuge der schriftlichen Verbändeanhörung des Ministeriums des Innern zur Stellungnahme vor, das Ministerium bat um vertrauliche Behandlung des Entwurfs; Unterrichtung der Landesregierung Schleswig-Holstein an den Schleswig-Holsteinischen Landtag: „Entwurf eines Gesetzes des Landes Schleswig-Holstein zur Ausführung des Staatsvertrages zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (GlüStV 2021 AG SH) vom 15. Juni 2021 (Unterrichtung 19/305).“